

Globalisierung

von Rita Simon, Székesfehérvár, Ungarn

Aufgabenblatt

1. Vorentlastung

1a. Lesen Sie das folgende Gedicht!

- 1 Auf einem Häuserblocke sitzt er breit.
Die Winde lagern schwarz um seine Stirn.
Er schaut voll Wut, wo fern in Einsamkeit
Die letzten Häuser in das Land verirren.
- 5 Vom Abend glänzt der rote Bauch dem Baal,
Die großen Städte knien um ihn her.
Der Kirchenglocken ungeheure Zahl
Wogt auf zu ihm aus schwarzer Türme Meer.
- 10 Wie Korybanten-Tanz dröhnt die Musik
Der Millionen durch die Straßen laut.
Der Schlotte Rauch, die Wolken der Fabrik
Ziehn auf zu ihm, wie Duft von Weihrauch blaut.
- 15 Das Wetter schwelt in seinen Augenbrauen.
Der dunkle Abend wird in Nacht betäubt.
Die Stürme flattern, die wie Geier schauen
Von seinem Haupthaar, das im Zorne sträubt.
- 20 Er streckt ins Dunkel seine Fleischerfaust.
Er schüttelt sie. Ein Meer von Feuer jagt
Durch eine Straße. Und der Glutqualm braust
Und frißt sie auf, bis spät der Morgen tagt.

Worterklärungen:

Korybanten:
Priester und Ritualtänzer,
die der griechischen Göttin
Kybele mit Waffentänzen,
wilder Musik, Trinkgelagen
und orgiastischen Aus-
schweifungen huldigten.

der Schlot, -e:
ein hoher Schornstein

der Weihrauch:
eine Mischung von Harzen,
die bei kultischen Handlun-
gen verbrannt wird

sich sträuben:
hier: sich aufrichten, sich
in die Höhe richten; auch:
sich wehren, sich weigern

1b. Beantworten Sie die folgenden Fragen!

- Welches Thema wird im Gedicht angesprochen?
- Wofür stehen die zwei Gegenpole?
- In welcher Zeit könnte das Gedicht entstanden sein?

1c. Finden Sie einen passenden Titel für das Gedicht!

1d. Erläutern Sie bitte den Originaltitel des Gedichts!

(Sie finden ihn auf dem Lösungsblatt, Seite 3)

Globalisierung (2)

2. Wurzeln der Globalisierung

2a. Ergänzen Sie den Text mit passenden Wörtern aus dem Schüttelkasten!

Augenmerk, Aufstieg, ausgedehnte, durchaus, entlegene, Expansion, Fernhandel, florierte, grenzen, Gedanken-, Handel, Hemisphäre, interregionale, Investitionen, Interaktion, Kraft, Ozean, prämodernen, Routen, Phänomen, Seehandel, Seidenstraße, über, Verflechtung, Wirtschaft, Wurzeln

Der Begriff Globalisierung bezieht sich auf die zunehmende (1) von Nationen und Menschen auf der ganzen Welt, die aus (2) , (3) , Reisen, kulturellen Kontakten und anderen Formen der (4) resultiert. Viele Historiker bezeichnen die Globalisierung als (5) des 20. Jahrhunderts, das mit dem (6) der westlich dominierten internationalen (7) zusammenhänge. Der (8) Tauschhandel zwischen Menschen, die weit über die Erde verteilt sind, sowie Fernreisen in (9) Regionen der Welt gibt es jedoch bereits seit vielen Jahrhunderten. Um das Jahr 1000 war das Phänomen der Globalisierung auf der östlichen (10) zu beobachten, besonders in den Gebieten, die an den Indischen (11) und das Südchinesische Meer (12). Dort befanden sich zu dieser Zeit die dynamischsten Regionen der ganzen Welt, die durch intensiven(13) und Warenaustausch geprägt waren.

Um die ersten (14) der Globalisierung zwischen 1000 und 1500 besser zu verstehen, sollte man besonderes (15) auf den Kontakt zwischen weit entfernten Völkern in Asien und dabei insbesondere auf den Kontakt durch den (16) legen. Der (17) Handel war während der gesamten Weltgeschichte eine bedeutende (18), da er andere Formen des Austauschs – so die Verbreitung von Religionen, Kulturen und Techniken – förderte. Über viele Jahrhunderte war die (19), ein Handelsweg durch Zentralasien, das am stärksten herausragende Beispiel für eine Interaktion (20) Land. Darüber hinaus (21) der Seehandel. Der Indische Ozean wurde zum ausgedehntesten Seehandelsnetz in der (22) Welt. Islamische Kaufleute dominierten dieses Netz, wodurch sich ihre Religion auch in fernen Regionen verbreitete. Die islamische (23) schuf eine riesige kulturelle Region, die sich über die gesamte östliche Hemisphäre erstreckte. Handelshäfen, wie Malakka in Malaya, wurden zu pulsierenden Zentren des internationalen Handels und der internationalen Kultur. Chinesische Schiffe folgten später den (24) dieses Handelsnetzes, um die bis dato größten See-Expeditionen der Weltgeschichte zu unternehmen. Diese Expeditionen festigten die entscheidende Rolle, die der (25) Eurasiens und Afrikas und die Dynamik einiger asiatischer Zivilisationen spielten. Der damalige Austausch über die Grenzen Asiens hinaus, einschließlich der Ausbreitung des Islam, waren derart bedeutsam, dass wir (26) von einer globalisierten Wirtschaft und Kultur sprechen können.

Globalisierung (3)

3. Bildbeschreibung

- Beschreiben Sie die beiden Bilder!
- Was wollen die Zeichner mit ihren Bildern aussagen?
- Finden Sie jeweils einen passenden Titel!



Quelle: <http://ww.borer-cartoon.ch>



http://www.illustrator24.de/d/sachb_3.html

4. Diskussion

- Welche neuen Möglichkeiten und Chancen bietet die Globalisierung?
- Welche negativen Begleiterscheinungen sind erkennbar?

Positive Effekte und Möglichkeiten	Negative Folgen
▪ _____	▪ _____
▪ _____	▪ _____
▪ _____	▪ _____
▪ _____	▪ _____
▪ _____	▪ _____
▪ _____	▪ _____
▪ _____	▪ _____
▪ _____	▪ _____
▪ _____	▪ _____
▪ _____	▪ _____

Globalisierung (Lösung)

1. Vorentlastung

1b. Beantworten Sie die folgenden Fragen!

- Welches Thema wird im Gedicht angesprochen?
Urbanisierung, Industrialisierung
- Wofür stehen die zwei Gegenpole?
Technische Zivilisation vs. Heiliger/Friede
- In welcher Zeit könnte das Gedicht entstanden sein?
1910

1d. Erläutern Sie bitte den Originaltitel des Gedichts!

- Das Gedicht heißt „Der Gott der Stadt“.,
Es stammt von dem deutschen Expressionisten Georg Heym.
Eine mögliche Interpretation zum Gedicht :
<http://www.antikoerperchen.de/material/7/gedichtinterpretation-georg-heyms-der-gott-der-stadt-expressionismus.html>

2. Wurzeln der Globalisierung

2a. Ergänzen Sie den Text mit passenden Wörtern aus dem Schüttelkasten!

1. Verflechtung	10. Hemisphäre	19. Seidenstraße
2. Handel	11. Ozean	20. über
3. Investitionen	12. grenzen	21. florierte
4. Interaktion	13. Gedanken	22. prämodernen
5. Phänomen	14. Wurzeln	23. Expansion
6. Aufstieg	15. Augenmerk	24. Routen
7. Wirtschaft	16. Fernhandel	25. Seehandel
8. ausgedehnte	17. interregionale	26. durchaus
9. entlegene	18. Kraft	

4. Diskussion

Positive Effekte und Möglichkeiten	Negative Folgen
<ul style="list-style-type: none">• Entstehung weltumfassender Märkte• Verflechtung von Märkten, Handel, Industrialisierung• Innovation• Mobilität• Bekämpfung der Armut• Erschließung neuer Absatzmärkte• Transnationale Firmen• Weltwirtschaftliche Integration	<ul style="list-style-type: none">• Unpersönlichkeit• Verlust der eigenen Identität• Einschmelzung des nationalen Charakters• Verarmung des Einzelnen• Ungleichheit• Länder mit geringem BSP kommen auf die Verliererseite• Arbeitnehmer zum Tätigkeitswechsel gezwungen